

nehmen. Dadurch wird der Begriff zur anschaulichen Vorstellung und erhält Gestalt. Am häufigsten ist dies bei einem nebenstehenden Genitiv der Mehrzahl der Fall, vgl. *Hit.* I, d. 180. Im Lateinischen und Griechischen geschieht bekanntlich dasselbe.

Z. 18. *B* und *Calc.* fälschlich वृद्धि, vgl. zu 10, 20.

Z. 19—21. *B. P* und *Calc.* इव fehlt, *A* wie wir. Vgl. कलं विम्र हं *Çák.* 85, 6 und unsere Anm. zu 26, 13. — *B. P* सखे fehlt. — *Calc.* und eine Glosse नैमेषेयसत्रात्, *P* अनिमिषीयस्तुसंदर्शनात् (sic), *A. B* wie wir, *C* hat höchst wahrscheinlich ebenfalls अनिमिषीय, kennt aber auch अनैमिषेय, nicht अनैमेषेय wie d. *Calc.* — *B. P* und *Calc.* अभियुक्ता, *A* अवि-युक्ता । *B* तत्रभवती fehlt. — *Calc.* गर्भाभिभूत°, die andern wie wir. — *B* दोहदा उप° und अपि fehlt.

Ueber das doppelte Verhältniss, das in अन्यत्र c. abl. steckt, habe ich zu 24, 1 gesprochen. — अवियुक्ता ऽहमुर्वश्या, nicht उर्वश्याः । विमुच् und seine Ableitungen werden nämlich wie die einfache Wurzel (vgl. dissentire cum aliquo) mit dem Instrum. mit und ohne सह verbunden z. B. वियोग c. Instrum. *Nal.* 15, 13. *Rām.* I, 22, 8. *Çák.* 53, 5 und hier, mit सह *Nal.* 13, 34. विप्रयोग mit सह unten Str. 154.

S. 79.

Str. 146. a. *A*°फलं प° und *B* फलमिवानन°, beide verstossen gegen das Versmass.

Schol. आविलेति (!) । आविलफलं मलिनं । लवली लता-विशेष (vgl. *Kirāt.* X, 29) इति केचित् । आननं मुखमानीलचू-चुकाग्रमित्यपि पाठः । चूचुकं तु कुचाग्रं स्यादित्यमरः (II, 6, 2, 28) ।